

Die Blasrohr- Herstellung

aus dem Eisenholz der Chonta- Palme ist ein handwerkliches Meistestück. Die traditionelle Jagdwaffe setzt sich aus einer oberen und unteren Hälfte zusammen.

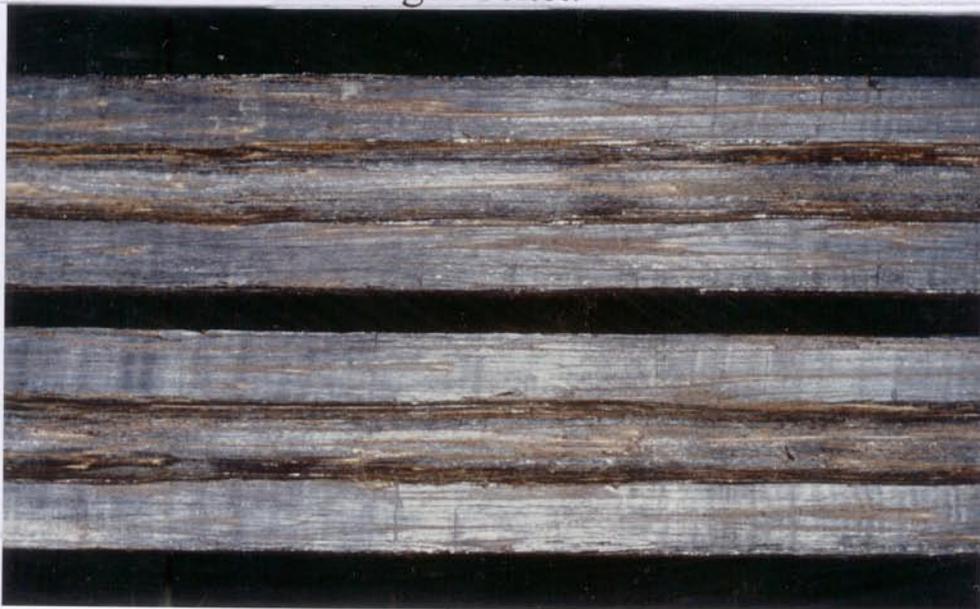


Zuerst muß mit einem Stück Metall des Buschmessers der Laufkanal herausgearbeitet werden, eine gekonnte und sehr mühsame Arbeit mit dem eisenharten Holz der Stachel- Palme (*Bactris gasipaes*).





Die beiden Seiten sind ausgehöhlt und passen genau zueinander.
Der Schußkanal ist sauber gearbeitet.





Die beiden Hälften werden aneinandergelegt, mit Bienenwachs verschmiert und mit dünnen Lianenhälften zusammengebunden.





Mit einem langen, genau in den Schußkanal passenden Stab, an der Spitze mit Chambirafasern umwickelt ist, wird der Laufkanal durch Hin- und Herbewegen gleichmäßig geglättet.





Ab und zu wird mit einem Mund voll Flußwasser der Schußkanal durchspült.





Nach wiederholter Überprüfung kann der erste Pfeil für einen Probeschuß das neue Blasrohr verlassen. Vorher wird ein Pfropfen Urwaldbaumwolle auf das Pfeilende gedreht.

